



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

16. Werden alle und jede ermahnt/ alle Widerwärtigkeiten in gegenwärtigen Jammerthal mit Geduld zu ertragen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

wir sattfam/das Gott der Allmächtige alle Trübsal und Verfolgungen in dieser Welt reichlich belohnet/wann man nur in diesen den Willen Gottes erkent/und alles mit Gedult übertraget.

Demnach Pompejus Magnus Mithridatem überwunden/hat er unter andern Sachen bey ihm gefunden ein kostbares Trühlein/ in solchem aber nichts/ als ein bewehrtes recept mit eigener Hand geschrieben wider alles Gift/so bestunde in zweyen Rüssen/zwey dörrē Feygen/20. Rauten-Blätter und wenig Salz; ob nun das ein so kostbares remedium wider alles Gift/laß ich die Prob einen andern machen/mir aber glaubt/ Vielgeliebte/ daß kein besseres Mittel wider alles Gift und Schaden unserer Seelen sey/als Trübsalen und Widerwärtigkeiten mit Gedult übertragen/dieses bewehrte Mittel hat ihm der gecrönte David selbst übergeschlagen/da er das übel Nachreden Semei dem Willen Gottes zugeschrieben: O devoranda contumelia grande inventum! Dann keiner kan ein unschuldiger und der Götlichen Maj:stat angenehmer Ubel gefunden werden/wah er nicht erfährt seinen Verfolger Cain; Abel non suspicor esse, qui Cain non habuerit. Was heist von Trübsalen sich entbinden und ledig zehlen/die als himlische Cron und ewige Belohnung recusirn und von sich schieben: si exceptus es a passione flagellorum, exceptus es a numero filiorum. Wann von euch nicht kan gesagt werden: vos autem sicut homines moriemini: Ihr werdet sterben/unter welchen das Leyden begriffen wird/als wie die Menschen/ so wird auch von euch niemals gesagt werden: Ego dixi: Dii estis, & filii excelsi omnes: Ihr seyd hoherhobene Kinder/und gleich den Göttern. Wann nicht vorgehet ein finstere Nacht/wird der Mond nicht scheinen: in tenebris clarior: reiche dann her mein Christ/dein Herz denen Pfeilen der Trübsalen/sintemalen diese Pfeil der Liebe seynd iactus amoris est: Den Schützen vertritt Gott selbst: siquidem Deus Sagittarius est. Glaube/glaube/daß Trübsalen seynd ein gewisses Zeichen der Lieb: ipse Pater amat vos. Sagt mir andächtige Seelen/welche Creatur hat Gott der Allmächtige auff Erden vor allen zum mehresten geliebt? Zweifels ohne werden wir einhellig eintreffen/und den Fingerzeig geben auff die allerseeligste Jungfrau Maria/ als sein gebenedeyteste Mutter/ so alle Ständ der Himmel in der Tugend und Gnaden unbeschreiblich übertroffen/und bekennet doch die reineste Jungfrau Maria selbst/das sie nicht eine Stund ohne Trübsal des Herzens gewesen sey: ego nullam horam sine cordis tribulatione transivi in terris. Was sag ich dann von den Außerwehnten Gottes? multa, multa tribulationes iustorum: Durch Creuz und Leyden haben sie gefunden den Weg der Seeligkeit. Also Vielgeliebte/gaudete & exultate: E freuet euch in Trübsalen/dann diese leiten unsere Herzen zu GOTT: in tribulatione mea invocavi: Diese erhalten uns in der Gnad des HErrn: sustentavit illum pane tribulationis. Diese/diese setzen uns auff immertwährende Ehren:

Num.
XVI.
Hister.
prof. Livi.
32. cap. 8.

S. Ambros.
in Apolo.
David.
S. Gregor.]

S. August.
Ps. 81. v. 6

Luce 1. 5.
Orig. hom.
in Cant.

Revel. 5.
Brig 1. 6.
v. 9.
Ps. 7. v. 10.
2. Reg. 22.
v. 7.
3. Reg. 22.
v. 27.

¶¶¶

Erantz

Isa 22. v. 15
Tribul.
eleg. 6.
Ouid. 1. 3.
eleg.

Cränklein des himmlischen Jerusalem: coronabit te tribulatione. Gaudere & exultate: Erfreuet euch/dann auff Leyden folget Freuden: veniet post multas una serena dies: Dahero

Perfer & obdura, dolor hic tibi proderit olim,
Sapè tulit fessis succus amarus opem.

Leid und verharr / dir dieser Schmerz
Wird Labung bringen deinem Hertz /
Wol öfferer gibt der bitter Saft
Dem Brancken sein verlorne Brafft.

A M E N.



Vierten Jahrs
Fünffte Predig /

Von

Krafft und wunderthätiger Wirkung
des Gebetts.

T H E M A.

Luc. 15.
v. 21.

IPse autem in se reversus dixit: Pater, peccavi in cælum & coram te.

ER aber wieder in sich selbst gehend sprach: Vatter / ich hab gesündigt in den Himmel und vor dir.

Summarischer Begriff.

DER Eingang weist / wie hochvermögend und wunderthätig das heilige Gebet / und wie durch dieses die verlohrene Gnad bey Gott wiederum zu erwerben seye: In dem Corpo wird das Gebet einer lieblichen Music verglichē / so gleichsam das Göttliche Hertz in eine Verzückung setzt / und den gefasten Zorn in ein Güte und Sanfftmuth verändert: Der Schluß ernähnet alle und jede / solches / als einen sicheren Schild mit Ernst zu ergreifen / und mit versammelten Gedancken zu verrichten.

1. Wie wunderthätig und hochvermögend das heilige Gebet im Himmel und auff Erden seye / erweist ein unmündiges Kind / und der fromme Abbt Theodosius.
2. Maria Magdalena und der vers Lehrne